

Horoskop

Steinbock



(22. Dez. - 20. Jan.)

Du befindest dich momentan nicht gerade in deiner Höchstform. Trotz allem läuft es finanziell gesehen sehr gut.

Wassermann



(21. Jan. - 19. Feb.)

Die für Dich zuständigen Planeten befinden sich in einen optimalen Zyklus. Es könnte nicht besser laufen. Diese Phase ist trotzdem mit Vorsicht zu genießen.

Mein 24. Dezember

Achim Bröger „Mein 24. Dezember“ eine seltsame Geschichte.

Ein seltsamer Tag!, wundert sich Flocki, die Hauptfigur des Kinderromanes. Erstaunt beobachtet der Hund seine Familie. „Mein 24. Dezember“ ist der Titel eines herrlichen Buches über die Vorbereitungen zum Weihnachtsfest aus der Sicht eines Hundes.

Die Familie gibt dem neunmonatigen Flockie an diesem Tag immer wieder Rätsel auf: Warum schickt der Papa den

Klaus 40 Kerzen kaufen? Das elektrische Licht brennt doch! Erwartet er trotzdem einen sehr langen Stromausfall?

Und warum liegen überall unter den Betten Kartons? Warum tun alle so geheimnisvoll?

Über die Eltern des Hauses ist Flocki sehr erstaunt.

Einen Tannenbaum stellen sie im Wohnzimmer auf. Bälle hängen sie an seine Zweige. Doch mit denen kann der Hund nicht spielen. Wenn er draufdrückt, springen sie nicht etwa in die Luft wie andere Bälle, sondern sie zerspringen in tausend Scherben.

Und dann wollen die den Baum auch noch anzünden! Das

muss Flocki verhindern.

Auch diese verdächtigen Männer in rotem Mantel mit langem weißen Bart und einem Sack auf dem Rücken beäugt Flocki argwöhnisch. Als so einer an der Tür klingeln will, vertreibt ihn Flocki vorsichtshalber. Schließlich ist er ja ein guter Wachhund!

Nicht nur Kinder oder Hundefreunde werden ihre Freude an diesem heiterem Buch haben.

Mit Witz und einer scharfen Beobachtungsgabe beschreibt der Autor Achim Bröger die Vorbereitungen des Weihnachtsfests aus Hundesicht.

(Christin Ude, GTA 2A)

Hier könnte euer Artikel stehen.

Falls ihr etwas Interessantes, Lustiges oder Kurioses zu berichten habt, meldet euch bei Klasse GTA 2A.

CD Tipp

Weihnachts-Sampler

Frank Sinatra – Christmas Collection

Frank Sinatras Weihnachtslieder sind teilweise überragend, und repräsentativ für die jeweilige Schaffensperiode: Das kommt bei der einzigen Neuerscheinung zum Vorschein: Diese 91-er Variante von Silent Night ist berührend. Unglaublich, dass Frank nachher noch einmal wirklich voll in Form kam, so zerbrechlich wirkt er hier.

Die anderen 17 Tracks ist Frank wie man ihn kennt: Unglaublich locker, souverän, eben Frank.

Zwei Weihnachtsalben plus attraktive Bonustracks, was will man mehr (unter anderem eine gewaltige Version von „I've Got My Love To Keep Me Warm“ und ein leider von Crosby dominiertes „White Christmas“ aus dem unvergleichlichen TV-Weihnachtsspecial in allerdings überraschend guter Tonqualität:

Ansonsten gilt natürlich alles, was ich auch schon über das „Sinatra Christmas Album“ geschrieben habe, nur ist das Booklet schöner und die Tonqualität ist auch besser.

Meine Empfehlung:

Kaufen, Kaufen, Kaufen - die nächsten Weihnachten stehen vor der Tür.

(Martin Holste, GTA 2A)

Sprengel Museum (Hannover)



Foto: www.sprengel-museum.de

Am 12. November 2008 waren beide GTA Klassen in Hannover und besuchten das Sprengel Museum.

Das Sprengel Museum zählt mit seiner umfangreichen Sammlung und den vielfältigen Ausstellungsprogrammen zu den bedeutendsten Museen der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Das Museum liegt direkt neben dem Maschsee.

Anfangs gab es hauptsächlich eine große Sammlung von Dr. Bernhard Sprengel, sein Schwerpunkt lag im Bereich des deutschen Expressionismus und in der französischen Moderne. In den letzten 20 Jahren wurde die Sammlung in verschiedene Epochen zeitgenössischer Kunst erweitert. 1994 kam dann die Abteilung Fotografie und Medien hinzu. Neben dieser großen

Ausstellung finden jährlich ca. 25 Wechselausstellungen statt.

Am Tag des Besuches durch beide GTA-Klassen wurden Fotografien von der Fotografin Maria Maria Sewez ausgestellt (Aktuelle Ausstellung). In erster Linie wollte Maria Sewez die Großstadt, Bewegung, Licht und Atmosphäre in ihren Bildern verdeutlichen. Sie arbeitet mit überraschenden Nahsichten, verstellte Fernsichten, ausgeschnittenen Bildrändern, Fokussierungen auf Details, diagonaler Komposition, verschobenen Perspektiven, geblitzten, harten Schwarz-Weiß-Kontrasten. Auf einer Seite sind fast kontrastlose Grautöne, die sich zu einer lebendigen Kunst des Redens (Rhetorik) in einzelnen grafischen Unterhaltungen miteinander

verbinden.

Die beiden Klassen durften sich in Gruppen ihr Lieblingsbild oder ihre Lieblingskulptur im Sprengel Museum herrausuchen und interpretieren. Anschließend wurde klassenintern jedes Lieblingswerk angeschaut und darüber gesprochen. Dabei ist einzelnen Schülern aufgefallen, dass man viele Bilder übersehen hat und dank dem Rundgang mit der Klasse noch einige interessante Werke gesehen hat.

Anschließend durfte man sich eine weitere Ausstellung im Rahmen des Projektes „Hannover Goes Fashion“: DRESSING the MESSAGE anschauen oder die Stadt besichtigen gehen.

(Madiha Mahmood, GTA 1A)

